Senioren Union CDU
Kreisverband Oberberg

# Tätigkeitsbericht 2025
# Senioren-Union Oberberg

Jürgen Kleine

Jürgen Kleine

# Tätigkeitsbericht 2025

*Senioren-Union Oberberg*

## Besuch Minister Karl-Josef Laumann Februar 2025

Highlight des Berichtsjahr war der Besuch des Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales, **Karl-Josef Laumann** (MdL), in Gummersbach. Neben der Besichtigung der Akademie Gesundheit und Senioren (Agewis) löste der Minister ein Versprechen ein, dass er dem Vorsitzenden der Caritas Oberberg, Herrn **Peter Rothausen**, während der langwierigen Genehmigungsphase gegeben hatte: „*Wenn das Haus gebaut würde, käme er zur Einweihung des Seniorenzentrums*."

Zur Einweihungsfeier hat der Minister es zwar nicht ganz geschafft, aber der Besuch von Karl-Josef Laumann, war wie immer, ein Gewinn für die oberbergische **CDU**!



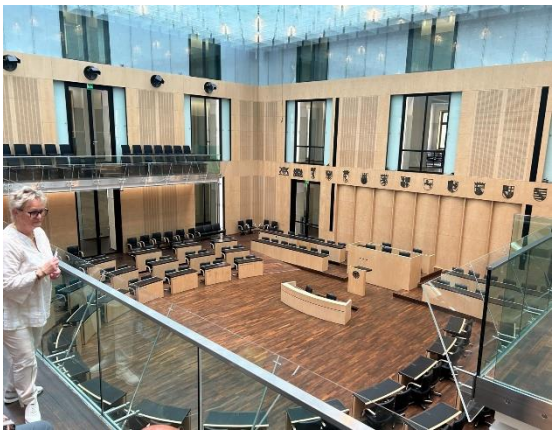
Jürgen Kleine

## Informationsfährt nach Berlin Juni 2025

Auf Einladung unseres Bundestagsabgeordneten, **Dr. Carsten Brodesser (MdB)**, besuchten einige Mitglieder der Seniorenunion Oberberg, vier Tage Berlin – wie immer, perfekt von **Edelgard Jünger** organisiert!

Neben den Besuchen von Bundestag, Bundesrat und Bundesentwicklungsministerium stand eine Fahrt nach Potsdam auf dem Programm.







Jürgen Kleine

## Seniorenforum der CDU-Landtagsfraktion August 2025

Auf Einladung der beiden Landtagsabgeordneten, **Britta Oellers** (MdL) und **Klaus Hansen** (MdL), besuchten Rita Sackmann, Walter Schneider und Jürgen Kleine das Seniorenforum der CDU-Landtagsfraktion im Düsseldorfer Landtag.

Der Erfahrungsaustausch machte deutlich:

- **Einsamkeit im Alter ist eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung.** Sie entsteht sowohl im ländlichen Raum (Mangel an Orten) als auch in der Stadt (fehlende soziale Anbindung).
- Erfolgreiche Projekte in NRW und anderen Bundesländern zeigen, dass **Teilhabe möglich ist, wenn Strukturen, Begegnungsräume und Netzwerke vorhanden sind.**
- Politik muss diese Initiativen **sichtbarer machen, besser vernetzen und finanziell absichern.**
- Eine **moderne Seniorenpolitik** darf sich nicht auf Fürsorge beschränken. Sie muss ältere Menschen als **aktive Gestalterinnen und Gestalter** einbinden und ihr Engagement wertschätzen.

**Die CDU sollte Seniorenpolitik als Querschnittsaufgabe verstehen, die Einsamkeit vorbeugt, Teilhabe stärkt und die wachsende gesellschaftliche Bedeutung der Generation 60+ als Chance begreift.**

